

Die Herrlichkeit und Größe Gottes betrachten und erkennen

Nachdem wir im September eine geistliche Zäsur gesetzt und uns aufgemacht haben, Gott gemeinsam überall im Land zu suchen, haben uns viele Rückmeldungen von euch erreicht, in denen ihr von tiefen Begegnungen mit Gott berichtet. Für einen weiteren Monat wollen wir nun den Fokus auf Gott selbst richten, der uns in ein neues Verständnis seiner Größe und Herrlichkeit führen will. Aktuelle politische Gebets Themen können wieder in eure Gebetszeiten eingeflochten werden. Diesmal gibt uns Markus Egli, der Leiter unserer Prophetischen Seite, eine prophetische Einsicht über die Zeit, in der wir stehen. Wir freuen uns wieder über eure Rückmeldung.

Eine neue Ära – eine Sicht aus drei Aspekten: Gott selbst, der Herr über Raum und Zeit, entscheidet, dass ER jetzt handelt.

Eine neue Ära ist der Zeitpunkt, wo Gottes Handeln, unabhängig von irdischen Umständen oder Vorbereitungen, vom Himmel her einbricht. Die markanteste Beschreibung dafür ist die Ankündigung Jesu: „Als die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn.“ (Gal 4,4). Dabei nimmt Gott keine Rücksicht mehr auf bisherige Verläufe von bestehenden religiösen oder wirtschaftlichen Machtverläufen. Wir Christen können für ein solches Eingreifen beten, aber es bleibt Gottes Souveränität, wann und wie er in solchen Momenten eingreift. Wir spüren, dass eine solche neue Zeit angebrochen ist.

A. EINE NEUE ZEIT

Bei der Konferenz in Leipzig „Eine neue Zeit“ (2013) konnten die Anwesenden wahrnehmen, dass der Herr wirklich eine neue Zeit für Deutschland und Europa anbrechen lässt. Damals bewegte uns der Gedanke, dass der Herr nicht nur auf persönlicher, sondern auch auf nationaler Ebene Schuld- und Sündenbekenntnisse erhört und entsprechend vergibt. Damit ist eingeschlossen, dass jeder Schuld- und Vergebungsprozess durch immer tiefere Schichten geht. Er ähnelt einer Spiralförmigkeit, bei der immer wieder die gleichen Felder jedes Mal mit tieferer Bedeutung bearbeitet werden. Es geht dabei nicht um ein eigeninitiirtes Graben in der Schuld, sondern um das Reagieren auf Gottes Hinweise und Überführungen. Propheten und Apostel aus dem internationalen Kontext haben uns als Nation zugesprochen, dass die bekannte Schuld vergeben sei. Sie ermutigen uns, als Land freimütig dienend, mit leiterschaftlichen Impulsen, voranzugehen und Nationen, allen voran Israel, zu segnen.

B. NEUE VERGEBUNG UND MITEINANDER IM NAHEN OSTEN

Das Verständnis der Berufung Ägyptens, Assyriens und Israels gemäß Jesaja 19, 22-25 hat eine neue Dynamik erfahren. Noch vor wenigen Jahren war Ersatztheologie (= Die Vorstellung, dass die Kirche Israel und das jüdische Volk in Gottes Erlösungsplan „ersetzt“ hat; Alexandria war der Ausgangspunkt) prägend unter den ägyptischen Gläubigen. Hier ist eine eindeutige Wende zu verzeichnen. Ich selbst erlebte in Ägypten ein erstaunliches Umkehren von Ersatztheologie, als jüdische Leiter ihre ägyptischen Freunde um Vergebung baten. Sie bereuten, dass sie nicht das Erstgeburtsrecht Ismaels mit dem entsprechenden Respekt geehrt hätten, welches sowohl den geistlichen Anforderungen, wie auch den kulturellen Ansprüchen entsprochen hätte. Noch dazu hätte Israel nicht ausreichend Ägypten gedankt, dass sie als Volk in der Hungersnot zu biblischen Zeiten aufgenommen und damit gerettet worden seien. Auch fehle der Dank, dass der Erlöser gemäß Schriftbefund „aus Ägypten“ berufen wurde. „Wir danken Ägypten, dass ihr Jesus aufgenommen habt, wo er in unserem Lande keinen Schutz gefunden hat“, sagten sie und sprachen Ägypten neu seine wichtige Identität, insbesondere für das Ende der Zeit, aus. Durch dieses Bekenntnis wurden uralte geistliche Festungen eingerissen.

Schon 2008 forderte der Herr eine kleine internationale Gruppe auf, durch das Ausrufen von Psalm 2 und dem GEMEINSAMEN Proklamieren „Jesus hat einen Leib auf der Erde, welcher in Einheit zu ihm hin und untereinander agiert“ geistliche Wellen in den Bereichen „Wirtschaftsmacht“ und „religiöse Machtstrukturen“ auszulösen. Es war für alle überraschend, dass diese Proklamation der Einheit (viele andere weltweit haben in ähnlicher Richtung gebetet) die erste globale Erschütterung (Lehman-Pleite) im Finanzsektor auslöste.

Zehn Jahre später wurde eine größere Gruppe mit Vertretern aus über 40 Nationen nach Assuan (wo der Nil zum ersten Mal zusammengefasst ist) geführt, die gleichen Proklamationen auszuführen. Als wir den Herrn anbeteten, staunten wir über eine spürbare Präsenz Gottes, welche uns schließlich zum Ausruf brachte: „Oh, Jesus ist Herr über alle Nationen!“ Die Ehrfurcht Gottes wuchs zu einem „Grollen“ und schließlich zu einem „Brüllen des Löwen von Judah“, welches tatsächlich eine Stunde lang andauerte. Einige waren zwar nach dieser Gebetszeit heiser, aber wir waren berührt von der bestätigenden Realität Gottes. Erstaunlich war der Effekt von der Gebetszeit: In dieser Zeit fegte ein Sturm der Länge nach über Japan und wir bekamen die Nachricht, dass die größte goldene Götzenstatue des Landes umgestürzt ist. Die Bilder im Internet zeigten ein zerschlagenes Götzengesicht auf den drei Betonstufen (<https://t1p.de/4ebs>). Dies war der zweite Hinweis, dass der Herr tatsächlich die weltweiten wirtschaftlichen und religiösen Machtblöcke erschüttert.

C. DIE INTERNATIONALE EBENE: Gatherings (= Zusammenkünfte) der Herzenseinheit und vertieften Hingabe an Gott und das gemeinsame Hören auf Ihn.

In den letzten „Gatherings“ in Korea, Japan, Hongkong und Frankreich (dort trafen sich Vertreter aus Großbritannien, Frankreich und dem deutschsprachigen Raum) führte die gleiche Dynamik zu noch bewussterem Anerkennen und Deklarieren: „Wir sind ein Leib gemäß Johannes 17 und gemeinsam verbunden mit dem Herrn und eines Geistes!“ In 1. Korinther 6,17 meint es wörtlich sogar „ein Verklebt-sein“ mit dem Herrn, was ohne Schaden nicht mehr zu trennen ist. Und mit zunehmender Ehr-

furcht wurde über den Nationen Psalm 2 als Warnung für alle Herrschenden ausgerufen. Es gehört zur neuen Ära, dass Erschütterungen auf politischer und wirtschaftlicher Ebene Hand in Hand gehen mit stärkerem Wirken und deutlicher werdenden Manifestationen des Reiches Gottes unter uns. Durch die Kirchengeschichte hindurch gab es immer wieder diese Momente von Aufbruch inmitten von großen Schwierigkeiten.

Eine neue Ära ist immer der Beweis, dass Gott selbst über Jahrhunderte lang treu ist und seine Prinzipien nie verleugnet. Es ist unsere Hoffnung, dass selbst langanhaltende negative geistliche und moralische Entwicklungen nicht ewig so weiterlaufen können. Wir dürfen mit dem Eingreifen Gottes rechnen, auch wenn wir nicht den Zeitpunkt dafür bestimmen können.

Dass in vielen Menschen gleichzeitig eine größere Sehnsucht nach Gott und seiner Realität auf dieser Erde wach wird, weist auf „ein Brüten“ des Heiligen Geistes hin, der schon dabei ist, eine neue Ära einzuleiten. Tief im Herzen nehmen Menschen wahr, dass sich etwas verändert, ohne vielleicht schon konkreter beschreiben zu können, was geschieht. Es ist wie die Ankündigungen eines neuen Lebens. Ein geistlicher Hunger macht sich breit, oft ohne dass Menschen schon wissen, wonach sie konkret suchen.

Markus Egli

Was bedeutet diese neue Ära für unsere Gebetszeiten konkret?

- Wir dürfen als Beter neu die Größe Gottes anschauen und ihm mehr denn je vertrauen, indem wir ausrufen: *Du hast die Macht und wir vertrauen dir – in allen Erschütterungen!*
- Als Beter kommen wir in eine neue Reife und erkennen in tieferer Weise „den, der von Anfang an ist“ (1Joh 2,13). Wir haben die Einladung für eine neue (Gebets-)Ebene, die Gottes Größe und seinen Charakter vzu erkennen sucht. Dieses Erkennen führt uns in die Anbetung und in einen tiefen Frieden, der Christus selbst ist (Eph 2,14).
- Innerlich davon erfüllt beten wir nicht mehr „von Not zu Not“, sondern proklamieren zusammen, dass Gott sich verherrlichen wird. „Sein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“ (Mt 6,13)

Diesen Monat wollen wir mit Hilfe eines der Apostolischen Gebete in unsere Gebetszeit gehen. Nehmt euch dafür Zeit und betet anbetend Abschnitt für Abschnitt. Jeder der drei Abschnitte kann mit Hinblick auf euch selbst, die Gemeinde oder das Land gebetet werden.

Epheser 1, 15-21 (Neues Leben Ü)

Abschnitt 1: Dank und Bitte um größere Erkenntnis von Gott

Seit ich das erste Mal von eurem festen Glauben an Jesus, den Herrn, und von eurer Liebe zu allen Gläubigen hörte, habe ich nicht aufgehört, Gott für euch zu danken. Ich bete ständig für euch und bitte den Gott unseres Herrn Jesus Christus, den Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und Einsicht (Offenbarung) zu schenken, damit eure **Erkenntnis von Gott** immer größer wird.

- **Sage Dank für die Gemeinden und Gebetsgruppen deiner Stadt und für den ganzen Leib Christi in Deutschland**
- **Bitte um eine wachsende Erkenntnis Gottes für dich, die Gemeinde und das Land (Politik und spezifische Gesellschaftsbereiche)**

Abschnitt 2: Bitte um erleuchtete Augen des Herzens

Ich bete, dass eure Herzen hell erleuchtet werden, damit ihr die **wunderbare Zukunft**, zu der er euch berufen hat, begreift und erkennt, welch **reiches und herrliches Erbe** er den Gläubigen geschenkt hat. Ich bete, dass ihr erkennen könnt, **wie übermächtig groß seine Kraft ist**, mit der er **in uns**, die wir an ihn glauben, wirkt.

- **Bitte den Heiligen Geist, dass er erleuchtete Augen des Herzes schenkt, um dir, der Gemeinde und unserer Nation Gottes Absichten für die Zukunft zu offenbaren (siehe auch Jer 29,11)**

Abschnitt 3: Die Herrschaft Jesu in der Welt

Es ist dieselbe gewaltige Kraft, die auch Christus von den Toten auferweckt und ihm den Ehrenplatz an Gottes rechter Seite im Himmel gegeben hat. **Jetzt ist er als Herrscher eingesetzt über jede weltliche Regierung**, Gewalt, Macht und jede Herrschaft und über alles andere, in dieser wie in der zukünftigen Welt. Gott hat alles der Herrschaft von Christus unterstellt und hat Christus als Herrn über die Gemeinde eingesetzt. Die Gemeinde aber ist sein Leib, und sie ist erfüllt von Christus, der alles ganz mit seiner Gegenwart erfüllt.

- **Denke über Jesu Größe, Position und Kraft nach und die seines Leibes. Dann proklamiere seine Herrschaft über unserem Land und den politischen Verantwortlichen.**

-AS-

Hinweise:

- 03.10.19 **Tag der Deutschen Einheit mit Dankgottesdiensten in vielen Städten (<https://3-oktober.de>)**
- 03.10. bis 09.11.19 **Gebetswanderung entlang der innerdeutschen Grenze (<https://betenbewegen.de/>)**
- 09.10.19 **Yom Kippur (Versöhnungstag) - 14.10. bis 19.10.19 Sukkot (Laubhüttenfest)**
- 27.10.19 **Landtagswahl in Thüringen**

*Viel Segen beim Betrachten der Herrlichkeit und Größe Gottes wünschen euch,
Rosemarie Stresemann, Alexander Schlüter und Team*